

Mikrokredite für Firmen und FirmengründerInnen

Partnerschaftlich zum Erfolg

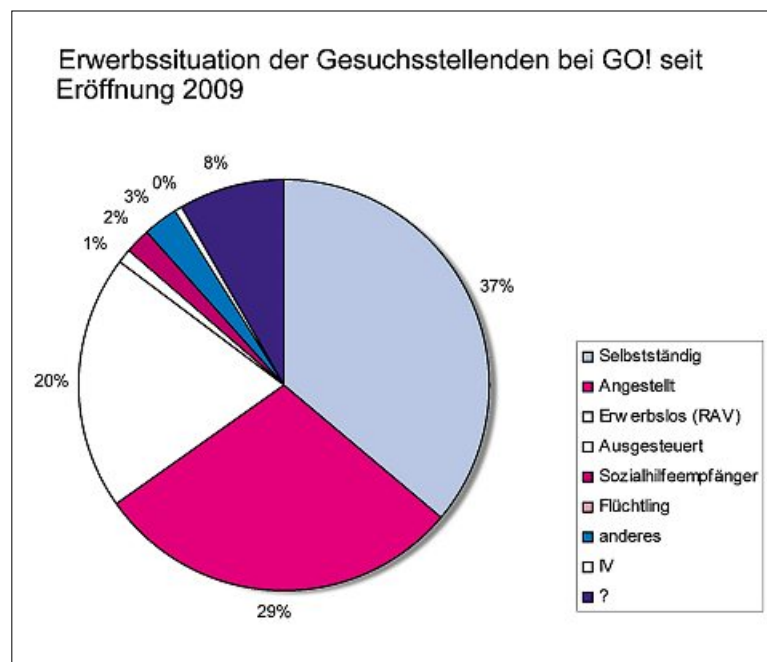
Ruedi Winkler, Präsident des Vereins GO! Ziel selbstständig

Den Begriff Mikrokredit verbinden wir in der Regel mit Entwicklungsländern. Weniger bekannt ist, dass es in praktisch allen europäischen Ländern Non-Profit-Organisationen gibt, die in Zusammenarbeit mit Banken, Sponsoren und der öffentlichen Hand Mikrokredite vergeben. Wer sich selbstständig machen möchte und die Voraussetzungen erfüllen soll diesen erhalten können, unabhängig davon, ob dies für die Banken rentabel ist oder nicht.

Im Kanton Zürich gibt es verschiedene Institutionen, die den Schritt in die Selbstständigkeit unterstützen, u.a. die Technoparks in Zürich und Winterthur und das StartZentrum in Zürich. Alle sind für Zielgruppen, die Chancen haben, von einer Bank Geld zu erhalten (sogenannte «bankable» Personen). Eine Lücke gab es für Personen, die für ihre Selbstständigkeit einen Kredit unter 50 000 Franken benötigen und allenfalls einen erhöhten Beratungsbedarf haben (sogenannte «unbankable» Personen). Mit Eröffnung der Geschäftsstelle des Vereins GO! wurde diese Lücke geschlossen.

Partnerschaft verschiedener Akteure

Initiantin von GO! war die Stiftung Effort für Zürich. 2008 wurde der Verein GO! Ziel selbstständig gegründet, und im Februar 2009 nahm die Geschäftsstelle die Arbeit auf. Das Einzugsgebiet von GO! ist der Wirtschaftsraum Zürich. Der Stadtrat von Zürich sicherte GO! eine Defizitdeckung für den Betrieb der Geschäftsstelle für die ersten drei Betriebsjahre 2009 bis 2011 zu. Die ZKB sponserte den sogenannten Sicherungsfonds von 250 000 Franken, aus dem die Kredite finanziert und allfällige Verluste aufgefangen werden. Dazu kamen ein Sponsoring von Migros Kulturprozent und der Paradiesstiftung. Die ZKB ist zusätzlich Partnerbank und übernimmt das Kreditmanagement der gewährten Kredite.



Wie arbeitet GO!?

Wer eine Idee für ein Produkt oder eine Dienstleistung mit einem realen Absatzmarkt und einen Kreditbedarf bis 40 000 Franken hat, ist bei GO! richtig. Die Leistungen, die GO! anbietet, sind auf der Website www.mikrokredite.ch dargestellt. Alle vierzehn Tage findet eine Informationsveranstaltung für Interessierte statt. Diese dauert ca. eine halbe Stunde. Man kann sich direkt auf der Website anmelden und anschliessend für ein Gespräch. Zeigt es sich, dass ein Projekt Hand und Fuss hat, wird ein Budget für das laufende und das kommende Jahr erstellt. Einen eigentlichen Businessplan verlangt

GO! nicht. Einerseits ist dies für viele der vorgesehenen Geschäftstätigkeiten nicht nötig, und andererseits kommen die entsprechenden Fragen beim Erstellen des Budgets auf den Tisch. Steht das Budget, und erscheinen die Chancen realistisch, reicht GO! den Kreditantrag bei der ZKB ein, und diese klärt noch bankseitige Fragen ab. Innert einer Woche ist der Entscheid in der Regel gefällt, und der Kredit kann ausbezahlt werden. Nach Bewilligung des Kredits sucht GO! einen passenden Mentor, eine passende Mentorin, der/die bereit ist, die Gründerin bzw. den Gründer zu begleiten, bis der Kredit zurückbezahlt ist. Die Mentoren/Mentorinnen arbeiten ohne Entschädigung.

Die Geschäftsstelle von GO! behält ebenfalls den Kontakt mit den Kreditnehmenden aufrecht und ist Anlaufstelle, wenn Probleme auftauchen.

Hohe Vielfalt der Kreditnehmenden

Im Businessplan von GO! waren das Ziel und die Zielgruppe so umschrieben: «Mikrokredite an Personen mit einer Produktidee zu vergeben, deren Kreditbedarf zu tief ist, um einen Investitionskredit von einer Bank zu erhalten», und zugleich sollte es auch «Personen die Realisierung der Selbstständigkeit ermöglichen, die mehr und/oder andere Unterstützung oder Beratung benötigen, als heute angeboten wird.» Bis Ende 2010 gelangten knapp 500 Interessentinnen und Interessenten an GO! und es wurden 20 Mikrokredite mit einer Gesamtsumme von 429 100 Franken bewilligt. Die auf den ersten Blick tiefe Quote der gewährten Kredite liegt im Rahmen der Erfahrungen ähnlicher Institute im Ausland und ist typisch für das Start-up-Geschäft. Zu erwähnen ist noch, dass GO! sehr selten von sich aus eine Absage erteilen muss; die meisten Interessierten verschieben die Gründung von sich aus auf später oder lassen die Idee fallen. Ebenfalls sehr vielfältig sind die Branchen, in denen die Kreditnehmenden tätig sind. Der grösste Teil ist aus dem Dienstleistungsbereich und reicht von der Ponyakademie über Digitaldruck von Bildern zur Tagesmutter bis zum Nähatelier.

Ausblick

Ende 2011 ist die dreijährige Pilotphase abgeschlossen, und im Laufe dieses Jahres 2011 wird der Vorstand von GO! aufgrund der erzielten Ergebnisse darum bemüht sein, die finanzielle Basis sicherzustellen, die es für die Weiterführung braucht. Der vor kurzem im Auftrag der Stadt Zürich erstellte Evaluationsbericht bescheinigt GO! die angestrebten Zielgruppen recht genau erreicht zu haben. Die Ermöglichung der Selbstständigkeit auch für die Zielgruppen von GO! mit Hilfe der Mikrokredite ist zwar nicht spektakulär, aber ein nötiges Teilchen im Mosaik eines lebendigen und vielfältigen Wirtschaftsstandorts.

Weitere Infos: www.mikrokredite.ch